

Krutynia

Route

AS-TOUR Büro für Paddeltouristik
Krutyn 4, 11-710 Piecki
tel/fax. +48 89 742 1430
mob. +48 601 650 669
e-mail: paddeln@as-tour.de
www.as-tour.de

Die Krutynia-Route gilt als Polens schönste Paddeltour.

0.0 Die Ortschaft Zyndaki erreichen wir indem wir den Weg aus Sorkwity direkt einschlagen. Dort, am Nordufer des kleinen Zyndackie-Sees lassen wir die Paddelboote vom Stapel laufen. Wir fahren das rechte Ufer entlang in Richtung Süden. Dann fahren wir in ein etwa 1,3 km langes Rinnsal hinein.

1.1 Wir fahren unter einer kleinen Brücke hindurch und fahren anschließend in den verengten nördlichen Teil des Gielądzkie-See hinein (Fläche: 4,76 km², Länge: etwa 6,9 km, Breite: bis 1,7 km, Tiefe: max. 27 m., 133 m ü.d.M.).

1.4 Der See hat ein gut ausgebildetes Ufer mit vielen Buchten und Halbinseln, in seiner unmittelbaren Umgebung gibt es viele Hügel und Anhöhen. In der Mitte des Sees befindet sich die Insel Ostrów Wielki und einige kleinere Inseln, wo die Seeraben ihre Nistplätze haben. Das östliche (linke) Ufer ist größtenteils bewaldet. Am linken Ufer, etwa in der Mitte des Sees befindet sich an einer der Buchten das Dorf Pustniki. Nördlich von dem Dorf befindet sich der von dem Gielądzkie-See durch einen schmalen Landstreifen abgetrennte See Pustnik Mały (Fläche: etwa 33 ha). Am rechten Ufer des Sees befindet sich das Dorf Gielant. Wir fahren das rechte Ufer entlang und erreichen dessen Rand, wo unter der Eisenbahn- und Straßenbrücke ein schmales und seichtes Rinnsal entspringt. Es mündet in den Lampackie-See ein (Fläche: 1,99 km², Länge: etwa 3,4 km, Breite: bis 1 km, Tiefe: max. 38,5 m).

9.0 Auf der linken Seite befindet sich der Ferienort Sorkwity: Gemeindebehörde, Post, Poliklinik, Einzelhandelsgeschäfte, Bootshaus des Polnischen Verbands für Touristik und Landeskunde (PTTK).

10.5 Auf dem Lampackie-See fahren wir nach links und erreichen das PTTK-Bootshaus. Seit 1379 war das Landgut Sorkwity Eigentum wohlhabender deutscher und polnischer Geschlechter (1750-1804 in Besitz der Familie Bronikowscy). Seit 1804 gehörte Sorkwity der Familie von Mirbach und seit 1921 der Familie Poleske. Attraktiv für den Besucher ist das in den Jahren 1850-1856 erbaute neugotische Schlösschen der Familie von Mirbach. Am rechten Ufer, gegenüber von dem PTTK-Bootssteg befindet sich eine bewaldete Halbinsel mit einer prähistorischen Wehrsiedlung und Überresten des zerstörten Familienfriedhofs der Familie von Mirbach. Im südlichen Teil des Sees liegt eine bewaldete Insel.

12.3 Links ein mit Schilfgras bewachsener Isthmus zum See Lampasz (Fläche: 0,76 km², Länge: etwa 4 km, Breite: bis 0,4 km, Tiefe: max. 23 m, 133 m ü.d.M.). Der See zieht sich südostwärts und hat die Form einer schmalen Rinne mit hohen, größtenteils bewaldeten Ufern. Im breitesten Teil des Sees, am linken Ufer liegt das Dorf Jędrychowo.

17.0 Am Rande des Sees befindet sich der Ablauf eines seichten Rinnsals des Flusses Krutynia, von den Einheimischen Sobiepanka genannt. Der Boden des Flußbettes besteht aus Kies, Sand und Gestein, man findet viele Zweige, umgestürzte Bäume und Felsenbrocken. Bei niedrigem Wasserspiegel müssen die Paddelboote auf einer etwa 1 km langen Strecke geschleppt werden. Die beiden Ufer sind bestanden mit Erlenbäumen. Etwa 200 m von der Ablaufstelle entfernt gibt es eine kleine Brücke und auf der linken Seite einen Imbiß und einen privaten Zeltplatz.

18.5 Die Mündung des Rinnsals Sobiepanka in den malerischen See Kujno mit bewaldeten hügeligen Ufern (Fläche: 0,3 km², Länge: etwa 1,5 km, Breite: bis 320 m, Tiefe: max. 5,5 m). Am linken Ufer liegt das 1588 gegründete Dorf Grabowo. 1807 waren hier die Truppen des Generals J. H. Dąbrowski einquartiert. Im Dorf befinden sich eine aus dem 16. Jahrhundert stammende, in den Jahren 1680-1732 umgebaute gotische Kirche, Fernbushaltestelle (PKS), Poliklinik, zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte.

20.0 Am Rande des Sees befindet sich die Ablaufstelle des Rinnsals Grabówka, eines weiteren Abschnitts des Flusses Krutynia: niedrige, mit Schilfgras und Rohrkolben bewachsene Ufer.

21.0 Straßenbrücke auf der Strecke Szczytno-Mragowo. Rechts liegt das Dorf Borowe (Fernbushaltestelle).

21.5 Die Mündung des Rinnsals Grabówka in den See Dłużec (Fläche: 1,23 km², Länge: etwa 3,1 km, Breite: bis 0,8 km, Tiefe: max. 20 m, 131 m ü.d.M.). Wir fahren das linke Ufer entlang, dort das Dorf Dłużec (Lebensmittelgeschäft, Fernbushaltestelle).

25.1 Am Ende des Sees befindet sich eine nicht zu lange (etwa 500 m), schwer auffindbare Durchfahrt zum Biały-See (Fläche: 3,59 km², Länge: etwa 5 km, Breite: bis 1,5 km, Tiefe: max. 31 m, 131 m ü.d.M.). Wir fahren an einer Straßenbrücke vorbei. Der Biały-See hat eine gut ausgeformte Uferlinie mit vielen Buchten und Halbinseln. Im nördlichen Teil befinden sich vier bewaldete Inseln (Nistplätze der Kraniche, deren Konzerte man morgens und abends genießen kann). Die größte Insel ist es ein ausgezeichnete Ort zum Zelten.

Krutynia

Route

AS-TOUR Büro für Paddeltouristik
Krutyni 4, 11-710 Piecki
tel/fax. +48 89 742 1430
mob. +48 601 650 669
e-mail: paddeln@as-tour.de
www.as-tour.de

27.1 Am rechten Ufer das PTTK-Bootshaus „Bieński“, Campingplatz, Ferienwohnungen. Wir fahren etwa 1 km das rechte Ufer entlang bis zum Ablauf des Flusses Dąbrówka. Der Fluß fließt durch Wälder, bildet viele Schleifen und Lachen. Tief.

28.3 Straßenbrücke

28.9 Wir erreichen den zwischen den Wäldern gelegenen See Gant (Fläche: 0,77 km², Länge: etwa 2,7 km, Breite: bis 400 m, Tiefe: max. 26 m, 131 m ü.d.M.).

31.6 Danach erreichen wir das Rinnsal Struga Babięcka.

32.5 Straßenbrücke

33.0 Links der Ablauf des Flusses Babant (Tejsy). Wir setzen die Fahrt entlang dem linken Ufer des Rinnsals Struga Babięcka fort.

Hier gibt es die Möglichkeit, die Strecke nach rechts stromaufwärts (Fluß Babant) bis zum Tejsowo-See (Länge: etwa 1 km, 131,5 m ü.d.M.) um 700 m zu verlängern. Von seinem nordöstlichen Ende geht es dann weiter auf den malerischen Fluß Krawienka. Auf einer Strecke von etwa 200 m ist der Fluß bewachsen mit Binsengras, man trifft auf umgestürzte Bäume, der Flußboden ist aus Sand oder Kieselstein. Bei niedrigem Wasserspiegel müssen die Paddelboote geschleppt werden. Es lohnt sich die Mühe, wenn man die heutzutage seltenen Momente des Alleine- und Verlorenenseins mitten in einer Oase der unberührten Natur wirklich genießen will. Abgesehen von einer halb zerstörten Brücke finden wir hier keine Spuren der menschlichen Existenz. Wir können dagegen das Leben der Waldvögel und der Wildtiere ungestört beobachten. Die Länge dieser Strecke hin und zurück beträgt 12 km.

Vom Tejsowo-See kann man auch nach rechts, gegen den Strom des Flusses Babant circa 10 km lang bis zum See Babięty Małe (Fläche: 0,57 km², Länge: 2,5 km) und von da aus links auf einem kleinen Rinnsal bis zum See Babięty Wielkie (Fläche: 2,5 km², Länge: etwa 5 km, Breite: bis 1,2 km, Tiefe: max. 65 m) fahren. Auf der Fahrt zum See Babięty Małe kann man auf umgestürzte Bäume stoßen, so daß man mit dem Schleppen der Paddelboote rechnen muß. Am linken Ufer der Ader befindet sich ein Campingplatz. Wir fahren weiter links zum anderen Seeufer in Richtung einer großen Bucht und nach etwa 2 km erreichen wir die Mündung eines 2 km langen Rinnsals, das den See Babięty Wielkie mit dem Rańskie-See (Fläche: 2,94 km², Länge: etwa 3,8 km, Breite: bis 1,5 km, Tiefe: max. 8 m, 142 m ü.d.M.) verbindet. Auf der Höhe des Beginns des Rinnsals liegt das Dorf Rańsk (Post, Einzelhandelsgeschäft, Fernbushaltestelle). Hinter dem Dorf müssen die Boote geschleppt werden. Nachdem wir eine Runde um den See und seine bewaldete Insel in der Mitte gemacht haben, kehren wir auf den Fluß Krutynia zurück. Die hier dargestellte Möglichkeit der Verlängerung der Krutynia-Tour ergibt eine Streckenlänge von etwa 42,5 km und nimmt zusätzlich 3 bis 4 Tage in Anspruch.

36.2 Auf dem Rinnsal Struga Babięcka erreichen wir das am bewaldeten rechten Ufer gelegene PTTK-Bootshaus in Babięta (Imbiß, Zeltplatz). Etwa 1 km hinter dem Bootshaus befinden sich Mühlenlachen, Straßenbrücke und Deich. An beiden Ufern erstreckt sich das Dorf Babięta. Wir legen am linken Ufer unter der Brücke an und tragen die Paddelboote circa 80 m. Im weiteren Abschnitt ist der Strom schneller, vereinzelt trifft man auf Sandbänke und Felsenbrocken. Bei niedrigem Wasserspiegel muß man sehr vorsichtig sein.

40.2 Die Mündung der Struga Babięcka in die nördliche Bucht des Sees Zyzdrój Wielki (Fläche: 2,11 km², Länge: etwa 4,2 km, Breite: bis 0,8 km, Tiefe: max. 14 m) mit seinen hohen, mit Nadelbäumen bestandenen Ufern. Am rechten Ufer das Dorf Zyzdrojowa Wola, am linken das Dorf Nowy Zyzdrój (Ferienhäuser- und wohnungen, Einzelhandelsgeschäfte, Imbiß).

42.7 Etwa in der Mitte des Sees auf der rechten Seite Halbinsel mit einem sandigen Strand - eine ausgezeichnete Stätte für eine kurze Rast. Am linken Ufer kurz vor der nächsten Halbinsel ein Campingplatz. In der Mitte des Sees eine bewaldete Sandinsel (Zeltplatz).

44.3 Der See verengt sich. Links ein Campingplatz. Durch eine schmale Enge erreichen wir den See Zyzdrój Mały (Fläche: 0,51 km², 129 m ü.d.M.). Auf der linken Seite eine große Halbinsel, hinter welcher wir den außer Betrieb gesetzten Deich „Lalka“ erreichen. Die Paddelboote tragen wir etwa 80 m. Die Fahrt setzen wir auf dem Rinnsal Spychowska Struga fort. Sumpfige, mit Binsengras bewachsene Ufer (Nistplätze der Kraniche und Schwäne).

49.0 Das linke Ufer wird trocken. Am Fluß befindet sich das Bootssteg des PTTK-Bootshauses in Spychowo. 1 km weiter liegt das Dorf Spychowo (früher Pupy). Im Dorf befinden sich Einzelhandelsgeschäft, Poliklinik, Post, Bahnhof, Bushaltestelle. Hinter dem Bootshaus mündet der Fluß in den See Spychowskie ein (Fläche: 0,5 km², Länge: etwa 228 m ü.d.M.). Ablauf des Krutynia-Flusses unweit auf der linken Seite.

50.0 Straßenbrücke auf der Strecke Rozogi-Mraęowo. Unter der Brücke beginnt ein kleiner 30 m langer stufenförmiger Wasserfall (bei niedrigem Wasserspiegel aufgepaßt auf die Felsenbrocken!). Achtung: zwischen

Krutynia

Route

AS-TOUR Büro für Paddeltouristik
Krutyn 4, 11-710 Piecki
tel/fax. +48 89 742 1430
mob. +48 601 650 669
e-mail: paddeln@as-tour.de
www.as-tour.de

den Padelbooten halten Sie 15-20 m Abstand und paddeln Sie kräftig nachdem Sie unter der Brücke hindurch gefahren sind!

52.0 Links Durchfahrt (etwa 0,5 km) zum See Kierwik (Fläche: 0,6 km², Länge: 1,5 km). Am linken Seeufer ein guter Platz zum Baden und Rasten. Zelten verboten! Im nahe gelegenen Dorf Koczek befindet sich das Ferienhaus des 1996 verstorbenen Regisseurs Krzysztof Kieślowski.

55.5 Die Mündung des Rinnsals Struga Spychowska in den Zdużno-See (Fläche: 2,51 km², Länge: 3 km, Breite: bis 1,5 km, Tiefe: max. 26 m, 126 m ü.d.M.). Bewaldete Ufer. Links zwei Halbinseln mit großen Buchten und das Dorf Połom. Wir fahren das rechte Ufer entlang und nach etwa 600 m erreichen wir eine trichterförmige Bucht, die zur Straßenbrücke im Dorf Koczek führt. Hinter der Brücke befindet sich die Perle der Kurtynia-Tour, der See Upik (Fläche: 0,61 km², Länge: 2,6 km, Breite: bis 0,5, 125 m ü.d.M.) mit seinen hohen bewaldeten (Tannen und Kiefern) Ufern und vielen interessanten Wasserpflanzen- und tierarten. Am rechten Ufer des mittleren Teils des Sees befindet sich auf einer Fläche von über 6,9 ha das Vogelschutzgebiet „Czapliisko Ławny Lasek“, der Nistplatz der Graureiher.

59.9 Die Straßenbrücke am nördlichen Rand des Sees Uplik. Hinter der Brücke erreichen wir den großen See Mokre (Fläche: 8,46 km², Länge: etwa 7,7 km, Breite: bis 1,6 km, Tiefe: max. 51 m, 125 m ü.d.M.). Seine Ufer bewachsen Bäume verschiedener Art. Auf dem See gibt es 5 Inseln (Gesamtfläche 5 ha). Fährt man das rechte Ufer entlang, so erreicht man nach einer etwa 1 km langen Fahrt das Bootshaus in Zgon. In dem Ferienort Zgon gibt es Einzelhandelsgeschäft, Gasthaus, zahlreiche private Ferienhäuser und Imbisse. Auf dem Weg nach Koczek und Spychowo, im Haus Nr. 52 lebte der Schriftsteller Igoor Newerly, Autor der Romane „Leśne Morze“, „Żywe Wiązanie“ und „Wzgórze Błękitnego Snu“. Von Zgon aus fahren wir das rechte Seeufer entlang.

62.0 Rechts, gegenüber der anderen Insel befindet sich das 103,7 ha große Naturschutzgebiet „Królewska Sosna“ mit monumentalen Bäumen wie der „Karol-Małek-Eiche“ und der „Königskiefer“.

65.0 Am rechten Ufer befindet sich eine Landzunge, hinter ihr ein Campingplatz. Links in der Seemitte liegen zwei große bewaldete Inseln. 500 m östlich vom See befindet sich ein 105,8 ha großes Naturschutzgebiet „Zakręt“. Mischwald mit kleinen verwachsenden Seen, umgeben von Torfmoos mit charakteristischen Pflanzen. Etwa 100 Jahre alte Kiefern, vereinzelt etwa 200 Jahre alte Eichen. Seltene Pflanzen: Knabenkraut, Seerose, Goldkopflilie.

68.0 Etwa 1 km vor dem Seerand fahren wir rechts in eine Bucht hinein. Am Ende der Bucht ein Landstreifen, der den Mokre-See von dem Krutyńskie-See abtrennt. Am rechten Ufer müssen Padelboote circa 25 m lang geschleppt werden. Der gesamte Krutyńskie-See (Fläche: 0,55 km², Länge: etwa 2 km, Breite: bis 0,5 km, Tiefe: max. 3 m, 125 m ü.d.M.) liegt in dem 273 ha großen Naturschutzgebiet „Krutynia“, zu dem auch ein Abschnitt des Stromlaufs und die ihn umgebenden Wälder gehören. Beachtenswert ist die unberührte Form der Ufer, an denen viele umgestürzte vermorschte Bäume herumliegen.

71.0 Der Anfang des interessantesten und schönsten Abschnitts des Flusses. Der Fluß Kurtynia fließt hier schnell, das Strombett ist breit, der Boden sandig, die Ufer sind hoch und bestanden mit Mischwald. Es gibt hier viele sandige Inseln. Im Sommer trifft man hier die Boote der „Gondolierzy Kurtyńscy“, die den Touristen Spazierfahrten zum Krutyńskie-See und zurück anbieten.

73.0 Das Dorf Krutyn wurde um 1500 als eine Jägersiedlung gegründet. Im Dorf befindet sich ein Schloßchen des Hochmeisters des Deutschen Ordens. Bis zur Zwieschenkriegszeit war Krutyn ein bekannter Ferienort. Zahlreiche Ferienhäuser- und wohnungen, Restaurants, Imbisse, Erholungszentren, PTTK-Bootshaus. Im Dorf gibt es mehrere hölzerne Bauernhäuser aus dem 19. Jahrhundert. In einer historischen Scheune aus dem 19. Jahrhundert befindet sich in der Sommerzeit die Post. **Der Hauptstützpunkt der Firma „As-Tour“ - Krutyn 4.**

75.5 Das Dorf Krutyński Piecyk. Hinter der Straßenbrücke sieht man eine vom Anfang des 20. Jahrhunderts stammende Mühle. Die Padelboote müssen am rechten Ufer etwa 150 m lang geschleppt werden, gegen Entgelt kann man Karren ausleihen. In der Nähe der Mühle schneller Stromlauf, am Boden viele Felsenbrocken und Sandbänke. Passen Sie auf auf die Steinbrocken am Flussbett! Die Ufer sind niedrig, verwachsen. Mischwald, Wiesen.

78.5 Straßenbrücke, das Dorf Rosocha.

82.0 Auf der rechten Seite befindet sich die mit Binsengras bewachsene Mündung eines kurzen Rinnsals, das den Fluß Krutynia mit dem See Duś verbindet (Fläche: 0,42 km², Länge: etwa 0,8 km, 118 m ü.d.M.). Am Ostufer steht das Frauenkloster der Altgläubigen in Wojnowo. Die hölzernen Bauten stammen aus dem Jahre 1847. Im Kloster gibt es alte Ikonen, Kreuze und einen kostbaren Kronleuchter. 1996 lebten dort noch 2 Nonnen.

Krutynia

Route

AS-TOUR Büro für Paddeltouristik
Krutyn 4, 11-710 Piecki
tel/fax. +48 89 742 1430
mob. +48 601 650 669
e-mail: paddeln@as-tour.de
www.as-tour.de

83.0 Hölzerne Straßenbrücke. Am linken Ufer liegt das Dorf Wojnowo. Im Dorf eine in den Jahren 1922-1927 erbaute orthodoxe Kirche.

86.0 Das Dorf Ukta. Straßenbrücke auf der Strecke Ruciane-Mragowo, kurz davor ein privater Campingplatz. 1754 wurde hier ein Glashüttenwerk in Betrieb gesetzt, 1832 kamen hierher Altgläubige aus Rußland und gründeten eine neue Siedlung. Während des 2. Weltkriegs gab es im Dorf ein Arbeitslager. Neugotische Kirche aus dem Jahre 1845.

87.0 1 km hinter der Brücke befindet sich das PTTK-Bootshaus mit einem Campingplatz. Vom Bootshaus aus bis hin zu dem Malinowski-See fließt der Krutynia-Fluß durch das Melchior-Wańkiewicz-Landschaftsschutzgebiet und das Naturschutzgebiet „Pierwos“. Seltene Pflanzen- und Tierarten: Weichbuche, Linde, Eiche, Ahorn, Schwarzerle, Haarbirke, Kiefer, Tanne, Sonnentau, Wassermoose und weitere Moosarten, Kranich, Eisvogel, Stummschwan, Schreiadler, Graureiher.

93.0 Straßenbrücke, 300 m weiter das Bootshaus „Nowy Most“. Ferienhäuser, Campingplatz.

96.5 Auf dem See Gardyńskie (Fläche: 0,83 km², Länge: etwa 1,3 km, Breite: bis 0,9 km, Tiefe: max. 11,5 m, 116 m ü.d.M.) findet man zahlreiche Pflanzenarten wie Wasserlilie, Pfeilkraut, Wasserpest, so daß die Wasserfläche wie eine Wiese aussieht. Wir biegen nach rechts ab, durch einen schmalen sumpfigen Kanal erreichen wir eine Enge und dann den mitten im Wald gelegenen See Malinowski (Malinówka). Wir fahren weiter das linke Ufer entlang und gelangen zu dem schmalen schlingenreichen See Jerzewko.

100,5 Der See bildet den letzten Abschnitt des Krutynia-Flusses, Izonta oder Czarna Rzeka genannt.

101.0 Straßenbrücke im Dorf Iznota.

101.7 Die Mündung des Krutynia-Flusses in die Bucht des Sees Beladny (Fläche: 9,44 km², Länge: etwa 12,4 km, Breite: bis 1,5 km, Tiefe: max. 46 m, 116 m ü.d.M.). Zahlreiche bewaldete Inseln. Im Norden verbindet sich der Beladny-See mit den Seen Mikołajskie und Śniardwy. Links von der Bucht, in die der Krutynia-Fluß einmündet, gibt es eine Halbinsel, auf der sich ein eigenartiges Hotel und der Campingplatz „Mazurski Eden“ befinden. Das ganze Erholungszentrum wurde gebaut nach dem Muster einer altpruzzischen Siedlung der Galinden. In Richtung Süden fahren wir das rechte Ufer entlang.

103.5 Am rechten Ufer, hinter der zweiten Halbinsel befindet sich das PTTK-Bootshaus in Kamień. Campingplatz, Zeltplatz, Ferienhäuser, Imbiß. Wir fahren weiter nach Süden.

105.0 Rechts das Dorf Kamień und eine große Halbinsel.

106.5 Am rechten Ufer, gegenüber der Insel ein Campingplatz.

108.5 Rechts die große Wygryńska-Bucht, dort ein Campingplatz und das Dorf Wygryny. Masurische Bauernhäuser aus dem 19. Jahrhundert, Einzelhandelsgeschäft, Imbiß. Am linken Ufer das Dorf Piaski mit zahlreichen Erholungszentren. Wir fahren an der Insel Piaseczna vorbei, etwa 0,5 km vor dem Seerand biegen wir nach links ab.

111.0 Segelbootanlegestelle und die Schleuse „Guzianka“, Straßenbrücke. Rechts sieht man Gebäude am Stadtrand von Ruciane-Nida. Hinter der Schleuse (Höhenunterschied 1,5 m) erreichen wir den See Guzianka Mała (Fläche: 0,42 km², Tiefe: max. 13,3 m, 117 m ü.d.M.). Von hier aus fahren wir nach rechts und durch eine Enge erreichen wir den See Guzianka Wielka (Fläche: 0,72 km², Tiefe: max. 29 m, 117 m ü.d.M.). Wir fahren weiter durch den sich verengenden Teil des Sees, anschließend durch den Nidzki-Kanal das rechte Ufer entlang und erreichen den schönen Nidzkie-See. Im nordwestlichen Teil des Guzianka Wielka, nahe vom Stadtzentrum, befindet sich eine gebührenpflichtige Anlegestelle (man kann hier die Fahrt beenden). Gegenüber der Anlegestelle ein Campingplatz.

115.0 Wir fahren unter einer Eisenbahn- und Straßenbrücke hindurch und erreichen somit den Anfang des Nidzkie-Sees (Fläche: 18,31 km², Länge: etwa 23 km, Breite: bis 3,8 km, Tiefe: max. 24 m, 117,7 m ü.d.M.), der zusammen mit den Inseln ein Landschaftsschutzgebiet bildet. Wir fahren das rechte Ufer entlang und nach etwa 1,5 km erreichen wir das in der Bucht an der Mündung des Flusses Wigrynia gelegene PTTK-Bootshaus in Ruciane-Nida.

Die Entfernung vom Stadtzentrum, Bahnhof und Bushaltestelle beträgt circa 2 km.

116.5 Am Bootshaus ist unsere Fahrt zu Ende. Wir legen an dem befestigten Ufer der Mündung des Rinnals an.